

# Die einzigartige Schubfahrt

Die Rückfahreinrichtung ist ein bekanntes Valtra-Merkmal. Wir haben uns das TwinTrac-Konzept bei der neuen T4-Serie genauer angesehen.

Ein Valtra lässt sich in Schubfahrt genauso einfach steuern, wie vorwärts. Das ist nur möglich, weil die finnischen Entwicklungsingenieure die Rückfahreinrichtung in ein Gesamtkonzept integriert haben und sie nicht nur als Zusatzausrüstung betrachten. Valtra-Traktoren werden seit mehr als 20 Jahren so entwickelt und konstruiert. TwinTrac gibt es heute bei allen Traktoren der N-, T- und S-Serie von 95–400 PS ab Werk. Nach eigenen Angaben werden in Österreich schon fast ein Drittel aller Valtra-Traktoren mit TwinTrac ausgeliefert. Kurz vor Ostern konnten wir uns beim Schneefräsen in Tirol selbst von den Vorteilen überzeugen.

## Vorteile der Schubfahrt

In Schubfahrt fährt sich ein Traktor wie eine selbstfahrende Arbeitsmaschine. Der Fahrer hat freie Sicht auf das Arbeitsgerät, der Traktor lässt sich besser manövrieren und enger wenden als in Vorwärtsfahrt. Man sitzt gesünder, weil man sich nur noch selten nach hinten drehen muss. Das belegt auch ein finnischer Forschungsbericht.

Zudem bietet der Heckanbaubereich mehr Möglichkeiten als ein Frontanbaubereich: Verschiedene Zapfwelldrehzahlen und Hydraulikanschlüsse, sowie das kraftvollere Heckhubwerk mit allen elektronischen Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung. Bei vielen Arbeiten lässt sich mit der Rückfahreinrichtung die Leistung steigern. Laut der finnischen Studie sollen sich bei der Mäharbeit in Rückwärtsfahrt 12 % Zeit und 11 % Diesel einsparen lassen. Weiters zählen Mais- oder Grashäckseln, Pflege- und Forstarbeiten mit Mulcher oder Kran und natürlich auch Kommunalarbeiten wie Schneefräsen oder Kehren zu den typischen Einsätzen.

## Vorwärts und rückwärts

Für die Umstellung von Vorwärts- auf Rückwärtsfahrt braucht man nicht einmal zehn Sekunden. Als „Vorbereitung“ muss nur der vordere Wendeschalthebel in Parkposition gebracht und der Sitz um 180° gedreht werden – fertig! Im Heck findet der Fahrer dann ein zweites Lenkrad mit Powershuttle-Hebel und



Ein Valtra-Traktor lässt sich in Schubfahrt genauso einfach steuern wie vorwärts.

Alle Fotos: Leitner

ähnlich wie vorne angeordnete Pedale. Für die Füße findet man ausreichend Platz. Das Lenkrad lässt sich in der Neigung verstellen und seitlich verschieben. Die Armlehne dreht sich natürlich mit dem Sitz, sodass sich alle wichtigen Funktionen gleich wie bei Vorwärtsfahrt bedienen lassen.

## TwinTrac und QuickSteer bis 25 km/h

Die Lenkbefehle werden von Sensoren erfasst und über den CAN-Bus an das Lenkventil übermittelt („Steer-by-Wire“). Diese neue Technologie ermöglicht auch die Steuerung durch das satellitengestützte Navigationssystem AutoGuide2 und die Lenkunterstützung QuickSteer. Mit QuickSteer (Eilganglenkung) lässt sich die Reaktionsgeschwindigkeit des Lenkrades mit einem Potentiometer stufenlos einstellen. Diese Funktion kann der Fahrer in beiden Richtungen nutzen. Aus Sicherheitsgründen ist die Rückfahreinrichtung und auch die Funktion QuickSteer auf 25 km/h begrenzt.

Das beste zum Schluss: TwinTrac kostet nur etwa halb so viel wie ein vollwertiger Frontanbaubereich. Bei der neuen T-Serie steht diese Option mit 7.020 Euro inkl. MwSt. in der Preisliste. Eine Fronthydraulik mit Frontzapfwelle und zwei Hydraulikventilen kostet über 13.000 Euro inkl. MwSt. J.P. ■

### LANDWIRT Tipp

Weitere Infos und ein Video über die neue Valtra T4-Baureihe mit TwinTrac finden Sie unter: [www.landwirt.com/landtechnik](http://www.landwirt.com/landtechnik)